

Gemeinsame Stellungnahme von AT, DK, DE, EE, EL, ES, IE, IT, LU, LV, MT, NL, PT als Freunde der Erneuerbaren Energien zur Klima-Mitteilung der EU Kommission

Wir danken der Kommission für ihre Mitteilung zum europäischen Klimaziel 2040 sowie zum Pfad bis zur Klimaneutralität bis 2050, auf dem eine nachhaltige, gerechte und ökonomisch starke Gesellschaft aufgebaut wird. Die Mitteilung und die entsprechende Folgenabschätzung legen drei Szenarien für eine ehrgeizige weitere Dekarbonisierung bis 2040 und darüber hinaus fest. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Europäische Union ihre Anstrengungen zur Reduzierung der Emissionen nicht aus den Augen verliert, um auf dem richtigen Weg zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels zu bleiben.

Erneuerbare Energien werden in 2040 für den größten Teil der Dekarbonisierung verantwortlich sein

Die Folgenabschätzung der Kommission zeigt deutlich, dass der überwiegende Teil dieser Dekarbonisierung durch erneuerbare Energien erreicht werden muss. Im ehrgeizigsten Szenario, das zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 90 % führt, müssen erneuerbare Energien im Jahr 2040 bis zu drei Viertel des Bruttoendenergieverbrauchs der Union und ca. 90 % des Stromverbrauchs ausmachen. Dies entspricht einer installierten Erzeugungskapazität von mehr als 2.000 GW erneuerbarer Energien in der gesamten EU bis 2040 und eine deutliche Steigerung von Flexibilitätstechnologien wie Speichern, regelbarer Erzeugung und flexibler Nachfrage. Diese Veränderungen erfordern einen klaren Investitionsrahmen, um private und öffentliche Investitionen anzuziehen und zu koordinieren. Darüber hinaus besteht auch die Notwendigkeit, das erhebliche Potenzial erneuerbarer Energien für die Dekarbonisierung der größten energieverbrauchenden Sektoren Europas, einschließlich Wärme und Kälte, zu erschließen und gleichzeitig das Potenzial erneuerbarer Energien auf See freizusetzen.

Die Elektrifizierung (entweder direkt oder indirekt) auf der Grundlage großer Anteile erneuerbarer Energien ist für den Wohlstand und das Wirtschaftswachstum Europas von entscheidender Bedeutung. Erneuerbare Energien werden nicht nur die Emissionen senken, sondern auch die Stromerzeugungskosten senken, Europa die Möglichkeit einer Technologieführerschaft bieten und zur Energieunabhängigkeit Europas beitragen. Erneuerbare Energien werden auch die Abkehr von fossilen Brennstoffen ermöglichen. Erneuerbare Energien werden zum Schlüsselfaktor für eine kosteneffiziente Dekarbonisierung und sorgen so für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft und die Energiesicherheit. Die Elektrifizierung wird einer der Eckpfeiler auf dem Weg zur Klimaneutralität sein und ihren Anteil am EU-Endenergieverbrauch im Jahr 2040 deutlich erhöhen. Wir müssen auch das Potenzial von Biomethan, erneuerbaren Gasen und anderen erneuerbaren Quellen angemessen nutzen.

Ein verlässlicher Rahmen für die Zeit nach 2030 ist der Schlüssel zur Dekarbonisierung

Wir unterstützen die Forderung der Kommission nach einer vollständigen Umsetzung des Klima- und Energierahmens 2020 und 2030. Dies wird von entscheidender Bedeutung dafür sein, dass die EU im Jahr 2030 für die ehrgeizigen Szenarien bis 2040 gerüstet ist. Die vollständige Umsetzung des Rahmens 2030 erfordert auch einen stabilen Rechtsrahmen für den Energiesektor bis zum Jahr 2030. Vor diesem Hintergrund sollte sich jede bevorstehende Überarbeitung der Verordnung über die Governance der Energieunion auf das Jahr 2040 konzentrieren, als Teil des politischen Rahmens für die Zeit nach 2030. Unabhängig von der Überarbeitung der Governance-Verordnung muss der Finanzierungsmechanismus für erneuerbare Energien untersucht werden, um ihn wirksamer zu machen, und es sollten Möglichkeiten zur Verringerung des Verwaltungsaufwands der NECPs geprüft werden.

Wir begrüßen auch die Ankündigung der Kommission eines politischen Rahmens für die Zeit nach 2030, der glaubwürdig sein und dafür auf der vollständigen Umsetzung des Klima- und

Energierahmens 2020 und 2030 aufbauen muss. In diesem Zusammenhang wird ein politischer Rahmen für den Energiesektor bis 2040 von entscheidender Bedeutung sein, um die Investitionen zu beschleunigen, die für den Ausbau der Kapazitäten zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Europa erforderlich sind.¹ Darüber hinaus wird es von hoher Bedeutung sein, die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft zu sichern, ohne jemanden zurückzulassen, und die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte sicherzustellen.

Eine zentrale Aufgabe der nächsten Kommission wird es sein, eine Reihe politischer und unterstützender Maßnahmen vorzuschlagen, um den Einsatz erneuerbarer Energien und Flexibilität sowie die Systemintegration weiter zu beschleunigen, um das Energiesystem für die Integration künftiger Mengen erneuerbarer Energiequellen fit zu machen, die für eine kosteneffiziente Dekarbonisierung des Energiesystems erforderlich sind. Gemeinsam wird die Gruppe der Freunde der Erneuerbaren Energien Vorschläge dazu erarbeiten.

Nachfrageflexibilität, Speicher- und Infrastrukturinvestitionen sind die wichtigsten Treiber für erneuerbare Energien und Dekarbonisierung

Wir begrüßen, dass sich der heutige Energierat auf die Nachfrageflexibilität konzentriert. Im zukünftigen Elektrizitätssystem werden Nachfrageflexibilität und Speicherung eine entscheidende Rolle spielen, um Erzeugung und Nachfrage in Einklang zu bringen und die fossile Erzeugung zu reduzieren. Das Potenzial und die Vorteile sind enorm, da flexible Verbraucher auf den Markt drängen. Um das Potenzial der Flexibilität voll auszuschöpfen, müssen bestehende Barrieren identifiziert und beseitigt werden.

Eine ehrgeizige Entwicklung der Infrastruktur ist auch von entscheidender Bedeutung, um den Flexibilitätsbedarf zu reduzieren und das System für die Dekarbonisierung und große Anteile erneuerbarer Energien fit zu machen: Grenzüberschreitende Stromübertragungsinfrastruktur und vermaschte Netze werden eine Schlüsselrolle bei der Verbindung von Erzeugung und Nachfrage über Gebiete und Klimazonen hinweg spielen. Darüber hinaus ist die grenzüberschreitende Zusammenschaltung auch als Flexibilitätsquelle von entscheidender Bedeutung. Das Erreichen der Ziele für 2020 und 2030 für die Interkonnektoren sollte keine bilaterale Angelegenheit mehr sein, sondern eine zentrale Priorität, um die EU-Klimaziele zu erreichen, die Flexibilität des Stromsystems in ganz Europa zu erhöhen und die Verbraucher durch stabilere Preise zu schützen. Dadurch wird der Bedarf an Erzeugung und Langzeitspeicherung in allen Teilen Europas sinken. Der Ausbau der Infrastruktur in Kombination mit einer intelligenteren Nutzung von Strom wird eine kostengünstigere grüne Transformation gewährleisten.

Die Sektorkopplung ist der Schlüssel zur kosteneffizienten Dekarbonisierung des Energiesystems. Eine EU-Wasserstoff-Backbone-Infrastruktur ist auch wichtig für diejenigen Sektoren, in denen Emissionen nur schwer zu vermeiden sind, um die Energieautonomie der EU zu stärken, um erneuerbare Energien in das Energiesystem zu integrieren und um die Mitgliedstaaten sowohl mit inländischem als auch importiertem Wasserstoff zu versorgen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die grenzüberschreitenden Interkonnektoren zu stärken.

Die Netzinfrastruktur muss modernisiert, digitalisiert und ausgebaut werden, um das Flexibilitätspotenzial auf der Verteilungsebene auszuschöpfen und den Anforderungen eines dezentralen Energiesystems mit hohen Anteilen an erneuerbaren Energien, Batteriespeichern, E-Mobilität und Wärmepumpen gerecht zu werden, auch auf Ebene der Verteilungsnetze. Auf dem Weg zu einem klimaneutralen Stromsystem wird die Systemstabilität zunehmend von den Eigenschaften

¹ Die niederländische Übergangsregierung hat noch keine Position bezogen zur Gestaltung eines Rechtsrahmens für den Energiesektor bis 2040.

der erneuerbaren Energien, der Nachfrage und der Speicherung bestimmt. Die Netzanschluss- und Zugangsregeln müssen weiterentwickelt werden, um dem System die notwendigen stabilisierenden Eigenschaften zu verleihen und gleichzeitig gleiche Wettbewerbsbedingungen für verschiedene Arten von Akteuren zu schaffen. Vor diesem Hintergrund ist es von entscheidender Bedeutung, die Bedeutung der Energiesicherheit für Mitgliedstaaten oder Regionen am geografischen Rand der EU, einschließlich Inselmitgliedstaaten, oder anderweitig vom bestehenden Netz isolierten Mitgliedsstaaten, nicht aus den Augen zu verlieren. Darüber hinaus müssen in unserem zukünftigen Energiemarktdesign angemessene Anreize für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Erhöhung der Flexibilität gewährleistet werden.

Die Umstellung des Energiesystems auf erneuerbare Energien wird die Erzeugungskosten deutlich senken und die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Gleichzeitig muss der Schwerpunkt stärker auf die Reduzierung und Optimierung der Netz- und Systemkosten sowie deren Verteilung gelegt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Wir müssen sicherstellen, dass wir Flexibilität als Instrument zur Erzielung stabiler Preise und zur effizienten Investition in eine angemessene Netzentwicklung nutzen, indem wir europäische Synergien nutzen und Redundanzen vermeiden. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit der erneuerbaren Energien im endgültigen Strompreis widerzuspiegeln und die Verbraucher zu schützen.

Aus Anlagesicht ist das Jahr 2040 heute. Der nächste Investitionszyklus muss den Weg zur Dekarbonisierung des Strom- und Energiesystems ebnen. Angesichts des kurzen Zeitraums bis 2040 und unbeschadet der laufenden Verhandlungen über europäische Finanzrahmen sollte sich die Finanzierung auf kosteneffiziente Technologien konzentrieren, bei denen gemeinsame Ziele bestehen.